

Einladung zur Angebotsabgabe

Direktvergabe: Zwischen- & Endparifizierung

„Wood Vision – der Akzelerator“,
Projektnummer: 1.000.073.232

„Wood Vision – das Technikum“,
Projektnummer: 1.000.073.233

Projekt- und Leistungsbeschreibung

Stand:16.07.2026



Kofinanziert von der
Europäischen Union



Die Projekte „Wood Vision – der Akzelerator“ und „Wood Vision – das Technikum“ werden im Rahmen der EFRE-/JTF-Programmmaßnahmen 1.1. des Europäischen Strukturfonds 2021 - 2027 (Investitionen in Beschäftigung und Wachstum) durchgeführt und sind von der Europäischen Union kofinanziert.

Auftraggeberin	Wood Vision Lab GmbH Franz-Pichler-Straße 30, 8160 Weiz
Vergebende Stelle	Wood Vision Lab GmbH Franz-Pichler-Straße 30, 8160 Weiz
Bezeichnung des Projektes / der Teilprojekte	Projekt „Wood Vision Lab“ „Wood Vision – der Akzelerator“, Projektnummer: 1.000.073.232 „Wood Vision – das Technikum“, Projektnummer: 1.000.073.233
Verfahrensart	Direktvergabe mit Bestangebotsbewertung
Auftragskategorie	Dienstleistung
Ausgeschriebene Leistung	Zwischen- & Endparifizierung
Erfüllungsort	8160 Weiz
Projektumsetzung	ab 28.07.2026 bis Projektende 31.12.2027
Projektleitung	Mag (FH) Bernadette Karner bernadette.karner@wood-vision-lab.com
Kontakt/Anfragen	
Angebotsabgabe bis	24.07.2026
Abgabeform	Elektronisch per Mail an: office@wood-vision-lab.com

Inhalt

1	Projektbeschreibung	4
1.1	Projekt	4
2	Ablauf der Beschaffung:	5
2.1	Ziel der Beschaffung	5
2.2	Art der Vergabe	5
2.3	Zuschlagskriterien	5
2.4	Angebotsübermittlung	7
2.5	Auftragsentscheidung	7
3	Leistungsbeschreibung	7
3.1	Leistungsinhalte	7
4	Weiteres	8
4.1	Rechnungslegung	8
4.2	Prüffrist	8
4.3	Zahlungsziele	8
4.4	Gerichtsstand	8
5	Beilagen	9

1 Projektbeschreibung

1.1 Projekt

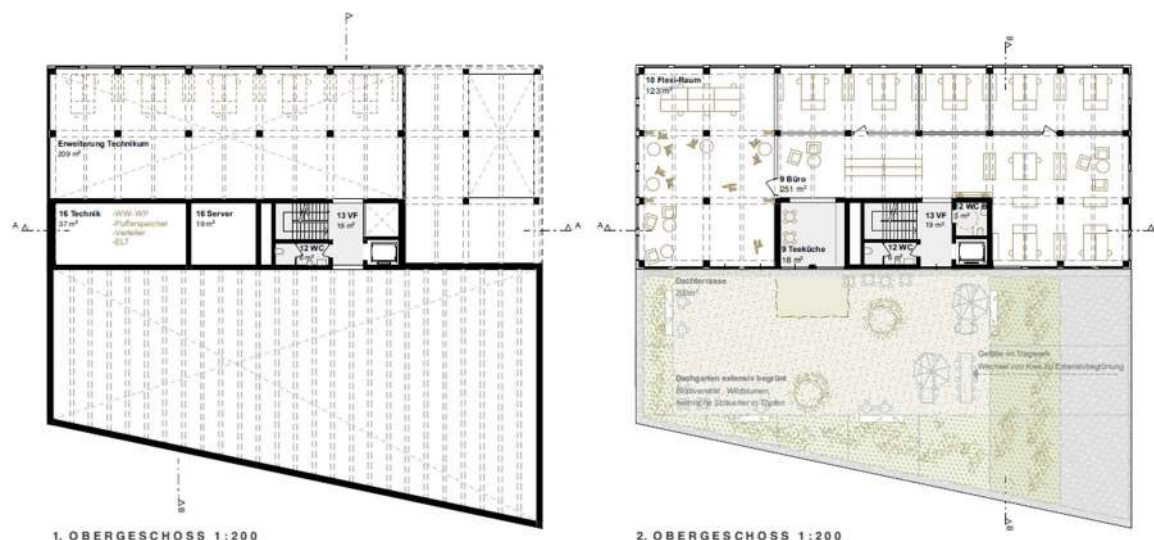
Beim geplanten Holz-Gebäude des Wood Vision Lab in der Franz-Pichler-Straße 36, 8160 Weiz geht es um ein Gebäude, welches in zwei Bauabschnitten umgesetzt werden soll. Der erste Bauabschnitt umfasst 5 Geschosse.

Das Erdgeschoß ist mit doppelter Raumhöhe ausgeführt und besteht dabei aus einem Technikum mit ca. 700 m² Nettogeschoßfläche mit typischen Holzbearbeitungsanlagen und Laborbereich mit (Hand-)Arbeitsplätzen. In diesem Technikum gibt es teilweise ein Zwischengeschoß (über den Laborbereich), in welchem optionale Flächen für Technik, IT-Infrastruktur sowie weitere Lagerräume und Büros bereitgestellt werden können.

Die drei darüber angeordneten Geschosse (der Akzelerator) beinhalten Büroflächen in einem Umfang von ca. 1.300 m² Nettogeschoßfläche.



Abbildung 1: Ansicht Gebäude im ersten Bauabschnitt [Stand: Einreichplanung].



Abbildungen 2-3: Hier sind das 1. Obergeschoß (Zwischengeschoß über dem Laborbereich) sowie das 2. Obergeschoß (Regelgeschoß mit Dachterrasse) ersichtlich [Stand: Einreichplanung].

Im zweiten Bauabschnitt (Zeitpunkt des Baus noch nicht terminisiert) kann auf insgesamt 8 Geschosse mit weiteren Büros aufgestockt werden. Ein Kellergeschoß ist nicht vorgesehen.

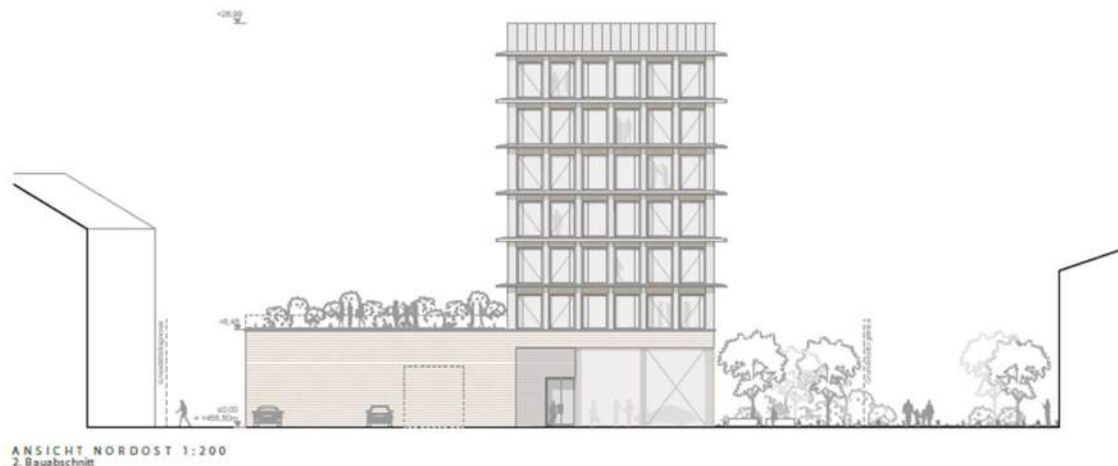


Abbildung 4: Ansicht Gebäude im Vollausbau [Stand: Einreichplanung].

2 Ablauf der Beschaffung:

2.1 Ziel der Beschaffung

Ziel der Direktvergabe mit Bestbieter:innenbewertung, ist die Beauftragung eines **beeideten und gerichtlich zertifizierten Sachverständigen** (Vorgabe lt. Förderstelle) für die Leistungserbringung der **Zwischenparifizierung und Endparifizierung (Nutzwertgutachten)** eines Gebäudes auf Basis des aktuellen Planungsstandes bzw. der finalen Umsetzung.

2.2 Art der Vergabe

Direktvergabe mit Bestbieter:innenbewertung

2.3 Zuschlagskriterien

Die Vergabe der gegenständlichen Leistungen erfolgt nach dem Bestangebotsprinzip. Die maximal zu erreichende Gesamtpunktezahl beträgt 100 Punkte und schlüsselt sich wie folgt auf:

Zuschlagskriterien	Subkriterium	Punkte / Gewichtung
„Preis“	–	85 (85%)
„Qualität“	Vergleichbare Referenzprojekte	15 (15%)
Gesamtpunkte		100 (100%)

Die Punkte werden bei der Berechnung des Zuschlagskriteriums anhand der kaufmännischen Rundungsregeln auf zwei Dezimalstellen gerundet (ab der Zahl 5 wird aufgerundet).

Die Gesamtbewertung der Angebote erfolgt durch Addition der Punkte aus der Bewertung der einzelnen Kriterien zur Ermittlung des erfolgreichen Angebots. Die Summe ergibt die Gesamtpunkteanzahl eines Angebots. An erste Stelle wird jenes Angebot gereiht, das nach diesem Zuschlagsschema die höchste Punkteanzahl erreicht. Für den Fall, dass zwei Bieter:innen gleich viele Punkte haben, entscheidet der niedrigere Preis über die Reihung (in diesem Fall ist also der/die billigere Bieter:in der/die bessere Bieter:in).

Im Einzelnen werden diese Kriterien wie folgt zur Bewertung der Angebote angewandt werden:

Im **Kriterium Preis** werden maximal 85 Punkte vergeben. Grundlage der Bewertung ist dabei die „Gesamtsumme (inkl. Aufschlag/Nachlass, exkl. USt)“ des Pauschalangebotes. Jenes Angebot, das die geringste „Gesamtsumme (inkl. Aufschlag/Nachlass, exkl. USt)“ aufweist, erhält 80 Punkte. Alle anderen Angebote erhalten nach folgender Formel in jenem Verhältnis weniger Punkte, als die jeweilige „Gesamtsumme (inkl. Aufschlag/Nachlass, exkl. USt)“ von der geringsten angebotenen „Gesamtsumme (inkl. Aufschlag/Nachlass, exkl. USt)“ abweicht:

$$Punktezahl = \left(2 - \frac{\text{Gesamtpreis}_{\text{zubewertendesAngebot}}}{\text{Gesamtpreis}_{\text{geringstesAngebot}}} \right) \times 85$$

Beim **Zuschlagskriterium „Qualität“** erfolgt die Bewertung auf Grundlage der durch die Bieterin / des Bieters angeführten, mit der ausgeschriebenen Aufgabenstellung vergleichbaren Referenzprojekten. Als „Vergleichbar“ wird die Art der Beschaffung, d.h. **1 bis 2 mehrstöckige Gebäude mit zumindest zwei unterschiedlichen Nutzungseinheiten, die der aktuell vorliegenden Aufgabenstellung entspricht**, verstanden. Wurden die Referenzprojekte ebenso in Zusammenhang mit dem Bezug von Fördermitteln (bitte Projekttitle, Förderschiene und Projektnummer anführen) abgewickelt, können weitere Punkte zugerechnet werden. Sollten keine Referenzprojekte angeführt werden, ist das kein Ausschlusskriterium, jedoch werden bei diesem Zuschlagskriterium 0 Punkte vergeben. Daraus ergibt sich folgende Punktebewertung:

Kriterium Qualität	Punkte
Anführung eines mit der Aufgabenstellung vergleichbaren Referenzprojektes 1	5
Anführung eines mit der Aufgabenstellung vergleichbaren Referenzprojektes 2	5

Referenzprojekt 1: Abwicklung in Zusammenhang mit Fördermitteln (bitte Projekttitel, Förderschiene und Projektnummer anführen)	2,5
Referenzprojekt 1 Abwicklung mit Fördermitteln (bitte Projekttitel, Förderschiene und Projektnummer anführen)	2,5
Gesamt	Max. 15 Punkte

2.4 Angebotsübermittlung

Das Angebot unter Anführung förderspezifischer Informationen (u. a. Projekttitel „Wood Vision Lab“ und Informationen zu den Teilprojekten – siehe Seite 1 bzw. Seite 2) ist per Mail an office@wood-vision-lab.com bis längstens **24.07.2026** zu übermitteln.

Die Leistung für die Durchführung einer Zwischen- und Endparifizierung ist als **Pauschalangebot** anzubieten. Das Pauschalangebot beinhaltet sämtliche Nebenleistungen (Fahrtspesen, Druckkosten, digitale Bilder, etc.). Für mögliche Zusatzleistungen ist die Angabe **eines Stundensatzes exkl. Ust.** zusätzlich auszuweisen.

Bitte weisen Sie bei der Angebotslegung nach, dass Sie **ein beeidete/r und gerichtlich zertifizierte/r Sachverständiger:in** für die im Zusammenhang mit der beschriebenen Leistung sind.

2.5 Auftragsentscheidung

Die Auftragsentscheidung erfolgt schriftlich bis längstens **27.07.2026**

3 Leistungsbeschreibung

3.1 Leistungsinhalte

Zwischen- & Endparifizierung (Nutzwertgutachten) eines mehrstöckigen Gebäudes auf Basis des aktuellen Planstandes bzw. der finalen Umsetzung.

Zur korrekten Abwicklung einer EU-Förderung (EFRE), welche in zwei Projekte „Teil Wood Vision – der Akzelerator“ und „Teil Wood Vision – das Technikum“ geteilt ist, ist es erforderlich das gesamte Gebäude in zwei Nutzungseinheiten zu parifizieren. Dazu gehört einerseits ein Technikum (Werkstätte und Holz-/Arbeitsplätze) und andererseits ein Akzelerator (Büro- und Präsentationsflächen) sowie Allgemeinflächen, welche anteilig anzurechnen sind.

Aus einem bestehenden Gutachten, welches im Zuge der Projektmachbarkeitsprüfung erstellt wurde und als Basis für die Fördereinreichung herangezogen wurde, geht genau hervor, welche Art von Flächen welchen Nutzungseinheiten zugeordnet werden sollen. Diese Regelung ist somit auf die aktuellen Planstand (Zwischenparifizierung) bzw. auf den finalen Endzustand (Endparifizierung) zu übertragen und mittels Gutachten festzuhalten. Das Gutachten wird für die Endparifizierung benötigt, nicht jedoch für die Zwischenparifizierung, welches vorrangig für das Soll-Ist-Monitoring dienen soll.

Zum Ausschreibungszeitpunkt wird an der Ausführungsplanung gearbeitet. Für die Leistungserbringung ab 28.07.2026 liegt die Ausführungsplanung vor. Die Umsetzung für die Erstellung der Endparifizierung soll bis längstens 31.12.2027 erfolgen.

Die zu erbringende Leistung umfasst ausschließlich den **ersten Bauabschnitt!**

4 Weiteres

4.1 Rechnungslegung

Rechnungen sind in digitaler Form unter Anführung föderspezifischer Informationen (u. a. Projekttitel und Projektnummern – siehe dazu Seite 1 bzw. Seite 2) an die Auftraggeberin zu übermitteln:

office@wood-vision-lab.com

Wood Vision Lab GmbH
Franz-Pichler-Straße 30, 8160 Weiz
UID: ATU 78595904

4.2 Prüffrist

Die Rechnungsprüffrist der Auftraggeberin bzw. eine von ihr bevollmächtigten Vertretung beträgt 21 Tage.

4.3 Zahlungsziele

Zahlungsziele betragen in der Regel 30 Tage ohne Abzug. Kürzere Zahlungsziele mit Skonti können angeboten werden

4.4 Gerichtsstand

Als Gerichtsstand für Streitigkeiten gilt da jeweils zuständige Gericht in Graz vereinbart



5 Beilagen

Anlage 1: Auszüge aus bestehenden Gutachten / Vorparifizierung

Anlage 2: Gebäude-Einreichplanung mit Stand September 2025



Kofinanziert von der
Europäischen Union

Wood Vision Lab GmbH | Franz-Pichler-Straße 30 | A-8160 Weiz | T: +43 3172 603-0
office@wood-vision-lab.com | UID: ATU78595904 | FN: 580913i | Gerichtsstand: A-8160 Weiz